Zerfall Jugoslawiens: Geschichte des Balkans

Kapitel 4: Sprachen

Formularende

**Bosnisch/Kroatisch/Serbisch: Nix verstehen, ich andere Baustelle!**

*Früher haben im Balkan fast alle dieselbe Sprache gesprochen – Serbokroatisch oder liebevoll «naš» («nasch», «Unsrisch») genannt. Doch plötzlich soll es drei verschiedene Sprachen geben – Bosnisch, Kroatisch und Serbisch. Was ist passiert?*

«Moment mal – versteht ihr euch am Balkan eigentlich untereinander?» Natürlich tun wir das! Ist doch alles «Jugo». Kleine Unterschiede gibt es schon, manche vergleichen das gerne mit Bundesdeutsch, Österreichisch und Schweizerdeutsch. Dennoch wird seit dem Jugoslawienkrieg die ursprüngliche Bezeichnung «Serbokroatisch» vermieden und man spricht offiziell von drei getrennten Sprachen. Manche witzeln gar, dass sie seit dem Zerfall Jugoslawiens über Nacht zu Sprachgenies geworden sind.

**Eine Sprache, viele Völker?**

Aber wie ist das jetzt wirklich? Die einen sprechen von Serbokroatisch als Überkategorie für die einzelnen, sich stark ähnelnden Sprachen. Die anderen meinen, «Serbokroatisch» sei ein rein politisches Konstrukt, in das drei verwandte Sprachen zu Titos Zeiten hineingequetscht wurden. Je nachdem, ob man kroatische, bosnische oder serbische Sprachwissenschaftler fragt, bekommt man jeweils eine andere Antwort. «Eine Nation, ein Volk, eine Sprache» – das ist das heutige Motto in Ex-Jugoslawien. Ein neuer, eigener Staat braucht auch eine eigene Sprache. Deshalb lauten die Amtssprachen heute Bosnisch, Kroatisch und Serbisch.

**Absurd ist es überall**

Ganz gleich, welcher Seite man sich in diesem Konflikt anschliessen möchte – man kommt um gewisse Skurrilitäten nicht herum. In bosnischen Schulen werden beispielsweise muslimische und römisch-katholische Kinder getrennt unterrichtet – die einen lernen Bosnisch, die anderen Kroatisch. Und das auch wenn sie Nachbarn sind und problemlos kommunizieren können. In Bosnien einen Abschluss zu machen, befähigt einen nicht immer dazu, seinen Job auch in Kroatien oder Serbien auszuführen – offiziell spricht man eine «ganz andere» Sprache. Bücher ausländischer Autoren werden seit Neuestem doch tatsächlich drei Mal übersetzt! Wer im Buchgeschäft aber nach einem Bosnisch-Wörterbuch oder -Lehrbuch sucht, wird nicht fündig werden. […]

**Unsere Sprache**

Exil-Balkanesen verwenden als Vereinfachung immer noch den Ausdruck «naš» (unsere Sprache). Wenn man jemanden aus Ex-Jugoslawien kennenlernt, sagt man, um Peinlichkeiten vorzubeugen: «Ah, na du sprichst auch Unsrisch!» Am Balkan bestellt man generell statt Kaffee besser Cappuccino – denn die Aussprache des Wortes für Kaffee (kava/kafa/kahva) kann die eigene Identität blossstellen. […]

**Jugo Sprache, schwere Sprache!**

Hier der hundertprozentig akkurate […] Sprachentest! Welche Sprache vom Balkan beherrschst du wirklich? Welches Wort brauchst du für

*Du isst zu jedem Gericht (nämlich Brot)*

+)   hleb (kyrillisch хлеб)

# )  kruh

\*)  hljeb

*Den Teufel nennst du:*

+)  đavo (kyrillisch ђаво)

#) vrag

\*) šejtan

*(Geschichte) … findest du sehr langweilig*

+ )  istorija (kyrillisch историја)

#) povijest

\*) historija

*Und dann kannst du es kaum erwarten, bis die …(Unterrichtslektion) zu Ende ist*

+) čas (kyrillisch час)

#) sat   
\*) sahat

*und deshalb kritzelst du lieber Nationalfahnen in dein (Notizheft, Notebook)*

+) sveska (kyrillisch свеска)  
#) bilježnica

\*) tefter

*ausserdem ist dein Lehrer sowieso ein (Trottel)*

+)  budala (kyrillisch будала)

#)  luđak

\*)  hajvan

*Geburtstag hast du im*

+) avgust (kyrillisch aвгуcт)

#)  kolovoz

\*)   august

[…]

**Ergebnis:**   
Du weisst schon aus der Bravo, wie das jetzt funktioniert – zusammenzählen und schauen, welche Symbole du überwiegend angekreuzt hast.

überwiegend +): Wenn du jetzt auch noch kyrillisch lesen und schreiben kannst, dann Respekt, srbendo! [serbischer Dialekt]

überwiegend #): Diese paar Begriffe reichen, um sich in der Öffentlichkeit als echter Kroate zu etablieren. Aber Vorsicht, nicht unabsichtlich mischen! Sonst merkt man noch, dass du in Wirklichkeit aus Bosnien stammst.

überwiegend \*): Ein echter Bosnier liebt seine Turzismen[[1]](#footnote-1)! Einfach ein ‹h› ins Wort quetschen und es passt schon.

Mischmasch aus allen: Herst du Schwabo?[[2]](#footnote-2) Integrier dich mal und lern die Sprache ordentlich! Oder bist du etwa noch ein echter Jugo, der alles kennt und spricht?

Von Olja Alvir. In: <http://www.dasbiber.at/content/bosnisch/-kroatisch/-serbisch%3A-nix-verstehen%2C-ich-andere-baustelle>! (25. 6. 2012, ergänzt)

**Erläuterungen**

Der satirisch gehaltene Artikel staunt darüber und macht staunen, dass die unabhängig gewordenen Staaten auch eigene Sprachen konstruieren wollen, obwohl sie – zwar in zwei verschiedenen Schriften geschrieben – eigentlich dieselbe gehabt haben: die serbokroatische. Kroatische Sprachwissenschafter/‑innen betonen jedoch heute, serbokroatisch sei nur eine auf dem Papier definierte und in der Schriftsprache gebrauchte Sprache gewesen, in Wirklichkeit handle es sich um zwei Sprachen. Bosnische Sprachwissenschafter/‑innen behaupten gar, serbokroatisch sei aus der bosnischen Sprache abgeleitet.

Eine Aufgabe ist mit dem Text nicht verbunden. Die Schüler/‑innen werden den Sprachtest nicht absolvieren können, aber vielleicht gibt es in der Klasse Immigrantenkinder, die noch darüber berichten, welche Ausdrücke ihre Eltern verwenden. Auch Sprachunkundige können feststellen, dass serbisch und bosnisch mehr Gemeinsamkeiten aufweisen: ‹Brot›, ‹Geschichte› und ‹August› aus dieser Auswahl tönen serbisch und bosnisch ähnlich.

Als Analogie könnte etwa auf die Verwendung der deutschen Wörter ‹Velo› (in der Schweiz) – ‹Fahrrad› (in Deutschland und Österreich) hingewiesen werden. Das Variantenwörterbuch des Deutschen (Leipzig 2004) behandelt 12‘000 solche Varietäten.

In einem andern Magazin-Artikel erinnert sich die Verfasserin dieser Zeilen an ihre persönliche Flucht aus dem Bürgerkrieg. Sie können, um den Artikel oben etwas persönlicher zu gestalten, diesen Abschnitt beifügen.

Olja Alvir, 21, biber-Redakteurin

Ausser der Angst vor Feuerwerken, gehetzten Albträumen, in denen ich immer wieder vor etwas weglaufe und dem einsamen, schmucklosen Grab meines Onkels ist vom Krieg sehr wenig in meinem Bewusstsein geblieben. Ich habe keine Erinnerungen an den Horror und kann keine ergreifende Geschichten darüber erzählen. Ich weiss nur, dass meine Familie in alle Himmelsrichtungen zerstreut wurde und dass meist erst jemand sterben muss, damit sich wieder alle an einem Ort einfinden. Aber meine Familie ist so gross, dass uns die Toten und dadurch Gelegenheiten wohl nicht ausgehen werden.

Ich war erst knapp zwei Jahre alt, als meine Eltern mit mir nach Österreich flüchteten. Im Auto in Richtung Sicherheit schlafe ich ruhig auf dem Schoss meiner Mutter. Ein Floh läuft mir über die Pausbacke – ein Souvenir aus dem Aufenthalt im Flüchtlingslager in Kroatien.

Der Umstand, dass ich zum Erinnern zu jung war, hat mir wohl einiges Leid erspart. Fast fühle ich mich sogar etwas schuldig deswegen. Andere hatten nämlich weniger Glück. 1993 wurde uns am Telefon mitgeteilt, dass mein Onkel von Nationalisten gefangen genommen und ermordet worden war. Später haben wir erfahren, dass er in der Gefangenschaft grossen Qualen ausgesetzt gewesen ist.

Er wurde in einer Garage mit Draht gefesselt und gefoltert. Er rief «Leute, zu Hilfe!», er bat um Wasser. Aber Hilfe und Wasser gab es nicht. Vor der Garage stand jemand Wache, sodass niemand in die Nähe der Gefangenen kommen konnte, geschweige denn helfen. Drei Tage verbrachte er  in dieser Garage ohne Hemd, und man weiss doch, wie kalt die Nächte in Bosnien sind.  
Ich träume nie davon, zurückzukehren.

[http://www.dasbiber.at/content/20-jahre-jugoslawienkrieg\_unsere geschichte](http://www.dasbiber.at/content/20-jahre-jugoslawienkrieg_unsere%20geschichte) (25. 6. 2012)

1. Turzismus: Anlehnung an die türkische Sprache [↑](#footnote-ref-1)
2. Hörst du deutsche (Sender, Musik)? [↑](#footnote-ref-2)